

**Robert-Schumann-Gesellschaft e.V.**  
**Frankfurt am Main**

Donnerstag, 25. Oktober 2001  
Villa Bonn, Frankfurt a.M., 19 Uhr

**SERGEJ RACHMANINOFF**

**Prélude B-dur, op.23 Nr. 2**  
**Prélude D-dur, op.23 Nr. 4**  
**Prélude cis-moll, op.3 Nr. 2**  
**Prélude G-dur, op.32 Nr. 5**  
**Prélude c-moll, op.23 Nr. 7**

**FRÉDÉRIC CHOPIN**

**Ballade g-moll, op.23**  
**Barcarolle, op.60**

\*\*\*\*\*

**ALEXANDER SKRJABIN**

**Sonate Nr. 9, op.68** ("Schwarze Messe")

**FRANZ LISZT**

**Ballade Nr. 2 h-moll**  
**Au bord d`une source**  
(aus: "Années de pèlerinage, Première  
Année-Suisse)  
**Tarantella**  
(aus: "Venezia e Napoli")

**Erik Reischl, Klavier**

Geboren 1973, erhielt [Erik Reischl](#) mit 5 Jahren ersten Klavierunterricht bei Martina Helfrich, später bei Franz F. Eichberger in Wiesbaden. Seit 1994 studiert er bei Prof. Herbert Seidel an der Musikhochschule Frankfurt, wo er im Frühjahr 2000 das Examen mit Auszeichnung (Höchstnote) bestand und sich nun in der Vorbereitung auf das Konzertexamen befindet. Meisterkurse bei namhaften Pianisten, darunter Lazar Berman, Detlef Kraus, Paul Badura-Skoda und Lew Naumow ergänzten die Ausbildung, sowie ein Dirigierstudium von 1992-94 an der Musikhochschule Würzburg. Seinen ersten Auftritt hatte er mit 9 Jahren, den ersten Solo-Klavierabend gab er mit 14 Jahren, zwei Jahre später folgte sein Debüt als Solist mit Orchester. Neben zahlreichen Klavierabenden in Deutschland gastierte Erik Reischl in Neuseeland, Polen, Spanien, den Niederlanden und Rumänien und absolvierte drei Konzert-Tourneen auf Hawaii. Erik Reischl ist Sieger und Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe. Darunter fallen der 1. Preis im Hamburger Steinway-Klavierwettbewerb 1989 und ein Preis im Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" drei Jahre später. 1993 gewann er die "Primera Medalla per unanimitat" im Finale des Internationalen Klavierwettbewerbes "Maria Canals de Barcelona", 1995 den 2. Preis im Internationalen Wettbewerb von Ferrol (Spanien). 1996 wurde er Finalist im renommierten "Franz-Liszt- Wettbewerb" in Budapest. 1999 wurde er mit dem Kulturförderpreis des Rheingau-Taunus-Kreises ausgezeichnet. Im darauf folgenden Jahr gewann er den 1. Preis im Lenzewski-Klavierwettbewerb, den 4. Preis des Internationalen Wettbewerbes "Valesia Musica" (Italien) und wurde Finalist des Busoni-Wettbewerbs. Anfang 2001 wurde er als einziger Finalist des Deutschen Musikwettbewerbes in Berlin mit einem Stipendium ausgezeichnet und in die Bundesauswahl "Konzerte Junger Künstler" aufgenommen.